

Haushaltsrede

von Fraktionsvorsitzendem Manfred Stoller
zur Ratssitzung am 28.01.2021



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier, sehr geehrter Herr Kämmerer Fricke, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreter der Presse,

mein Dank gilt zuallererst der Verwaltung. Seit Jahren wird der Haushalt dem Rat frühzeitig vorgelegt. Gute Arbeit! Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unsere Fragen beantwortet und uns während der Beratungen fachgerecht und in angenehmer Weise begleitet. Ich sage es vorweg: **Der Haushalt 2021 ist ein Haushalt, der sich sehen lassen kann.**

Die Rahmenbedingungen bzgl. der Beratungen waren ungünstig ... Online-Sitzungen, verstärkter E-Mail-Verkehr und Telefonate, Gespräche im kleinen Kreis - auch mit der Kämmererei, Absage der traditionellen und geplanten Klausurtagung, waren coronabedingt notwendig und haben die kommunalpolitische Tätigkeit erschwert. Das Ergebnis ist ein in der Gesamtbewertung „runder“ Haushalt. Familienfreundlichkeit, Attraktivität, Lebensqualität, Substanzerhaltung aufgrund starker Investitionen würde ich als Überschrift wählen. Anders als in der Vergangenheit haben wir keine Änderungsanträge gestellt - auch, um die Verwaltung zu entlasten. Besondere Zeiten erfordern eben besondere Maßnahmen. Unser Hauptargument ist eindeutig: **Der Haushalt 2021 entspricht absolut unseren Vorstellungen bzw. spiegelt unsere Ziele wider.**

Nicht alles ist perfekt und natürlich hätten wir Änderungsanträge stellen können, aber ich möchte einfach zum Ausdruck bringen: Der 21er-Haushalt ist gelungen, er ist bürgerfreundlich, es ist ein Haushalt, der Mut und Zuversicht ausstrahlt, ein Haushalt, mit dem sich Extertal nicht verstecken muss - mit vielen sinnvollen und notwendigen Investitionsansätzen. Der weise griechische Staatsmann Pittakos wusste bereits im 6. Jahrhundert vor Christus zu sagen: „**Der Haushalt ist der Beste, worin man nichts Überflüssiges will, nichts Notwendiges entbehrt.**“ Also folgerichtig: **Alles, was notwendig ist, steht in dem Extertaler Haushalt 2021. Und alles, was man nicht findet, ist eben überflüssig.**

Schlaglichtartig und exemplarisch einige für uns sinnvolle Ansätze:

- keine Erhöhung der Hebesätze bei den Steuern - und das seit 2014 / keine Gebührenerhöhung - Stabilität seit vielen Jahren.
- über 2 Millionen € stecken wir in die Sanierung von Schulen - absolut gut angelegtes Geld in die Zukunft unsere Kinder.
- Die 2020 erfreulich begonnenen Maßnahmen im Außenbereich der Schulen können 2021 fortgesetzt werden. Außengelände, Schulhöfe, werden nicht vergessen. Sie sind die Visitenkarte unserer Gemeinde. Stolperfallen, Treppenabbrüche, hochgedrückter Teer etc. bergen Unfallgefahren, sind zudem kein schönes Erscheinungsbild und müssen beseitigt werden.
- über 700 Tsd. € für die Digitalisierung der Schulen - da sind wir vielen Gemeinden voraus. Ja, es ist wahr, die Mittel aus dem Digitalpakt sind bisher von etlichen Kommunen mager abgerufen worden - anders bei unserer Gemeinde. Wir hatten früh ein Medienentwicklungskonzept als Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln. Auch wenn wir bei unserer Kritik bleiben, dass der Digitalpack nur sehr schleppend zur Entscheidung kam (fast 4 Jahre) und die Mittel mit 380 Tsd. absolut zu gering sind (unsere Überzeugung: am Ende müssen wir ca. 1,5 Millionen € aus Eigenmitteln finanzieren). Trotzdem sind wir dankbar, dass es vorangeht und Extertaler Firmen an den Maßnahmen beteiligt sind. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Extertaler Bildungseinrichtungen in absehbarer Zeit optimal ausgerüstet sein werden.

Exkurs: Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes sagte Ende letzten Jahres zum Thema Digitalisierung (Zitat): „Insgesamt sind die Schulen kaum besser vorbereitet auf das digitale Unterrichten wie im Frühjahr. Das Geld aus dem über viele Jahre verschleppten Digitalpakt kommt nur im Schnecken tempo bei den Schulen an. Ich bin fest davon überzeugt, dass der ganz große Teil der Lehrkräfte bereit ist, sich entsprechend fortzubilden und zu engagieren. Aber wenn stabiles Internet oder andere grundlegende Dinge an den Schulen fehlen, demotiviert das viele noch so aufgeschlossene und wohlmeinende Kollegen.“

- 400 Tsd. € für Straßen- und Bürgersteigsanierung - mehr als 2019 und 2020 - das bedeutet wichtige Ausgaben in die Wert- und Substanzerhaltung unseres Vermögens, mehr Sicherheit durch die Beseitigung von Stolperfallen.
- Der Bauhof bekommt die für eine effektive Arbeit notwendigen Fahrzeuge und Gerätschaften.
- Die Feuerwehr kann sich auf uns verlassen: Wir haben Signale vernommen, dass man mit den Haushaltsansätzen zufrieden ist, am Feuerwehrgerätehaus in Silixen ist ein Erweiterungsbau vorgesehen, nach den gesetzlichen Vorgaben der Unfallkasse wird modernisiert, Mittel für weitere Maßnahmen sind im Haushalt eingestellt. Die notwendige Feuerwehrdrehleiter kommt. Ich bin dankbar für das große Engagement und die hohe Professionalität unserer Kameradinnen und Kameraden. In Extertal sollen Laien-Defibrillatoren (AEDs) im Außenbereich der Feuerwehrgerätehäuser angeschafft und installiert werden - mit der Unterstützung der Björn-Steiger-Stiftung - Extertal wird „herzsicher“.
- Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde. Wichtig ist nun, es in „seine Einzelteile zu zerlegen“, Arbeitspakete abzuleiten und Maßnahmen zu definieren. Wir müssen in die Umsetzung kommen! Was bedeutet Digitalisierung für unsere Gemeinde? Welche Unterthemen haben Priorität? Die Grundlage hierfür ist ein schneller und nachhaltiger Breitbandausbau. Ohne den können die Maßnahmen der Digitalisierung nicht umgesetzt werden. Der Breitbandausbau in verschiedenen Ortsteilen geht langsam voran - teilweise zu langsam. Wir alle wissen, dass Deutschland bei der Digitalisierung hinterherhinkt und mehr tun muss. Der 5. Call wird abgewickelt, logistisch vom Kreis - derzeitiger Stand: Alle weißen Flecken werden wohl nicht beseitigt werden. Das muss aber unser Ziel sein. Menschen, die in kleinen Siedlungen oder Randlagen wohnen, haben ebenso das Recht, nicht abgehängt zu werden und Anschluss an die digitalisierte Welt zu erhalten.
- Mittel für weitere nachhaltige Umstellungen der Beleuchtung auf LED.
- Extertal bekommt einen weiteren Kindergarten, lippweit sind wir gut aufgestellt, haben eine der höchsten Versorgungsquoten und erfüllen den Rechtsanspruch.
- Ein großes Sportpaket soll 2021 geschnürt und umgesetzt werden: große Hoffnung, dass in diesem Jahr eine Grundsanierung besonders im sanitären Bereich, in der Großturnhalle Bösingfeld und der Turnhalle Silixen erfolgt, weiterhin die berechnete Zuversicht, dass der Hubboden im Hallenbad und die Umkleieräume im Laßbrucher Freibad erneuert werden, Bau des Kunstrasenplatzes.
- Sanierung der Grundschulaula in Bösingfeld / Stadtteiltreff - soziale Integration im Quartier.
- barrierefreier Umbau von Bushaltestellen, 15 neue Buswartehäuschen - auch dank Zuschüssen vom Land.
- **Fazit: Mit den Mitteln im investiven Bereich wird der Sanierungsstau in erfreulicher Weise weiter abgearbeitet. Das befürworten wir. Man kann erkennen: Es bewegt sich was in Extertal!**

Weitere erfreuliche Haushaltsansätze:

- Erhalt der Zuschüsse für den wichtigen ehrenamtlichen Betrieb unserer Freibäder, des Hallenbades - sie werden nicht in Frage gestellt und erhalten weiterhin unsere Unterstützung.
- Dass Extertal lebenswert ist, haben wir besonders dem Ehrenamt zu verdanken. Menschen leisten Vorbildliches in unseren Dörfern. Vereine, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen bringen Attraktivität und Familienfreundlichkeit in unseren Alltag. Deswegen verdienen alle Aktivitäten unsere volle Unterstützung - ideell und auch mit finanziellen Mitteln. Das wird im aktuellen Haushalt berücksichtigt: Akteure in der Landschaftssäuberung, sport- und kulturtreibende Vereine, bei der Rasenpflege und dem Betrieb von Kapellen im Friedhofsbereich, Dorfgemeinschaften und Heimatvereine bei der Pflege öffentlicher Flächen und dem Betrieb von Dorfgemeinschaftshäusern bringen enorme Leistungen. Respekt vor diesem beeindruckenden Bürgerengagement.
- Zuschüsse für Musikschule und Büchereien - Gelder für offene und geschlossene Jugendarbeit - ein weiterer Beitrag für Attraktivität und Lebensqualität in unserer Gemeinde.
- OGS: Erhebliche Gelder wurden 2020 in bessere Arbeits- und Betreuungsbedingungen sowie in die Beseitigung des Feuchtigkeitsproblems investiert. Eine ganztägige Betreuungsmöglichkeit ist in der heutigen Zeit wichtig. Darum warten wir auf Entscheidungen von Bund und Land, den angekündigten „Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz“ umzusetzen. Ich bin gespannt, wann es Klarheit in dieser Frage gibt. Ebenso die Beantwortung der Frage nach einem dann notwendigen Förderprogramm für die Kommunen!
- Wir haben seit kurzem einen Klimaschutzmanager. Eine tolle Sache! Es gibt in Extertal ein großes Potential an Ideen, die umgesetzt werden können, getreu nach dem Motto: global denken, lokal handeln. In Extertal hat Umwelt- und Klimaschutz Vorfahrt: Erneuerbare Energien, Blühwiesen für mehr Insektenschutz und Artenvielfalt, European Energy Award in Bronze, Bürgerwald oder Energieeinsparungen durch viele bauliche Maßnahmen sind einige Beispiele dafür. Natürlich wäre ein noch höheres Tempo im Umweltbereich wünschenswert - ohne Aktionismus. Wir sind dabei! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, weil wir nicht zu den Menschen in unserem Land gehören, die den Klimawandel in Frage stellen. Mit unseren Möglichkeiten, zusammen mit Klimaschutzmanager, Umweltausschuss, Kompetenzteam Energie / früher Energiekommission und engagierten Bürgern gemeinsam wollen wir als Gemeinde einen kleinen bescheidenen, aber wichtigen Beitrag leisten, die Welt beim Bemühen, die Erderwärmung zu stoppen, wieder auf Kurs zu bringen.
- Der Haushaltsentwurf schließt mit einem erfreulichen Überschuss in Höhe von ca. 600 Tsd. € - meine Ansicht: Mit diesem Haushalt und den von uns erwarteten Überschüssen aus den noch nicht vorgelegten Jahresrechnungen von 2019 und 2020, werden wir unser Eigenkapital erhöhen können.

**Ich möchte nicht übertreiben, vertrete aber aus voller Überzeugung die Auffassung:
Haushaltsentwurf = Note 2 / Prädikat wertvoll und vielversprechend.**

Während der letzten Haushaltsberatungen konnte niemand ahnen, was uns 2020 bevorsteht. Corona hat uns ausgebremst. Es gab Einbrüche bei der Gewerbesteuer, den Schlüsselzuweisungen und dem Anteil an Umsatz- und Einkommensteuer. Trotzdem haben wir unsere langfristigen Kredite weiter tilgen können. Sehr erfreulich! An dieser Stelle ein Lob an Bundes- und Landesregierung: Das Gewerbesteuerausgleichsgesetz hat uns 3,14 Mio. € gebracht - wir können trotz coronabedingter Schäden mit einem positiven Jahresabschluss 2020 rechnen. Wer lobt, darf auch Kritik austeilen. Während die Politik in der Corona-Krise einen guten Job macht, werden die Kommunen in anderen Bereichen oft im Stich gelassen und das seit langem: weiterhin eklatante Unterfinanzierung durch Bund und Land, Defizite im Asylbereich, zu geringe Mittel bei der Digitalisierung. Nach Corona müssen die Themen wieder auf die Tagesordnung.

Leider sind die Kassenkredite gestiegen - unumgänglich - was waren wir zuvor auf einem guten Weg. Die Pandemie hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ist der Haushalt gelungen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde? Ich meine: JA! Das wird in der Bürgerschaft sicherlich ähnlich gesehen. Auf diesem Weg sollten wir weiter gehen. Viele und große Aufgaben warten auf uns: Werterhalt durch Sanierung von Straßen und Gebäuden, Unterstützung des Ehrenamtes, der Vereine und sozialen Einrichtungen, Erhalt der Infrastruktur, Nahversorgung, Gewerbeansiedlung, Schaffung wirtschaftlicher Anreize, städtebauliche Entwicklung, Sauberkeit und ökologische Ausrichtung. Zu dieser Politik sollten wir alle stehen und uns bekennen. Dafür lohnt sich jede Investition. Und nur so haben wir eine Chance der negativen demographischen Entwicklung in Extertal etwas entgegenzusetzen. Menschen in unserer Gemeinde zu halten, damit sie hier arbeiten, wohnen, Häuser bauen, vermieten und investieren können. Ich danke allen, die in unserer Gemeinde diese Politik unterstützen und mit anpacken.

Mein Appell zum Schluss sind keine ganz neuen Worte: Der Einsatz für unser schönes Extertal lohnt sich. Niemand hat die Garantie, dass es woanders besser ist. Ja, besonders der ländliche Raum hat seine infrastrukturellen Probleme. Wir müssen als Kommunalpolitiker Bürgervorschläge ernst nehmen, Transparenz bei Entscheidungen herstellen, was nicht immer gleichbedeutend sein muss mit der Erfüllung aller Wünsche und Ideen. Kommunikation und Wertschätzung in beide Richtungen ist unabdingbar. Dann wird es auch weiterhin tatkräftiges Engagement in der Bevölkerung geben.

Mein Wunsch - auch in Richtung der Pressevertreter - ist eine positive Darstellung der Gemeinde nach außen. Mit dem Haushalt und den Maßnahmen dürfte das doch möglich sein. Wir sind gespannt auf 2021 und gehen mit Optimismus daran.

Unsere Fraktion wird dem Haushalt zustimmen. Auch wenn wir bereits Ende Januar haben, spreche ich Ihnen hier im pädagogischen Zentrum der Sekundarschule Nordlippe zu: Alles erdenklich Gute im Jahr 2021! Bleiben Sie gesund und behütet!